

Schulnachrichten.

A. Der Unterricht.

Vorbemerkung: Der Unterricht ist durch den amtlichen Lehrplan und durch Speziallehrpläne geregelt. Wir beschränken uns an dieser Stelle auf die Mitteilung des fremdsprachlichen Lesestoffes und der Aufsatzthematata.

1. Der fremdsprachliche Lesestoff.

a. Lateinisch.

- IV. Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Pausanias, Alcibiades, Agesilaus, Hannibal. Phaedrus: ausgewählte Fabeln.
- IIIb. Caesar: de bello Gallico I, 30--54; II; VI, 11--29. Ovid: Daedalus und Icarus, Orpheus und Eurydice, Philemon und Baucis.
- IIIa. Caesar: de bello Gallico V, VI und VII mit Auswahl. Ovid: Battus, Deucalion und Pyrrha, Philemon und Baucis.
- IIb. Cicero: de imperio Gn. Pomp.; in Catilin. I. III. Vergil: Aeneis I, 1--100; II, 1--525;
- IIa. Livius: 21. Vergil: Aeneis VII--XII mit Auswahl.
- Ib. Cicero: pro Ligario, pro rege Deiotaro, pro Archia poeta. Tacitus: Annalen I und II mit Auswahl. Horaz: ausgewählte Oden.
- Ia. Cicero: Tusculanen I mit Auswahl. Tacitus: Germania 1--24; Annalen I, 60--71, II mit Auswahl. Horaz: ausgewählte Satiren und Episteln. Gelegentliche Wiederholung einzelner Oden.

b. Griechisch.

- IIIa. Xenophon: Anabasis I, 1-8 mit Auswahl. Odyssee: I, 1--95.
- IIb. Xenophon: Anabasis I, 8, 9, II; III mit Auswahl; IV. Odyssee: I, 1--100 rep., V mit Auswahl, VI, VII, VIII, IX, X zum Teil.
- IIa. Herodot: VI und VII mit Auswahl. Odyssee: XIII--XXIV mit Auswahl (XXI überschlagen).
- Ib. Thucydides VI mit Auswahl. Demosthenes: die 3 olynthischen Reden. Ilias: I--IV, VI, VII, VIII mit kleineren Auslassungen.
- Ia. Ilias: IX, XI, XII, XV (zum Teil), XVI, XVIII, XXII, XXIV. Sophocles: Antigone. Plato: Apologie, Crito, Phaedo (nur die Schlusskapitel).

c. Französisch.

- IIb. Plötz-Kares, Übungsbuch B, 43--76. Bruno, Le Tour de la France, cap. 1--25.
- IIa. G. Ferry, Contes choisis. Racine, Athalie. Monod, Allemands et Français.
- Ib. Daudet, Trente ans de Paris. Anicet-Bourgeois et Lafont (d'après George Sand), La Petite Fadette. Musset, Il faut qu'une porte etc. Ayrolle, De Bayonne à Toulouse.
- Ia. Guerre de 1870/71. Récits mixtes. Par Chuquet, Hérisson etc. Molière, Le Misanthrope. Combe, Pauvre Marcel. Souvestre, La Fileuse; les Boisiers.

d. Englisch.

- Ib. Wershoven, Englischcs Lesebuch. Ausgewählte Stücke.
Ia. Goldsmith, The Vicar of Wakefield. Dickens, The Cricket on the Hearth.

2. Die deutschen Aufsätze.

(Zum Teil in der Schule angefertigt.)

- IV. Der Wolf auf dem Totenbette. Der Schenk von Limburg und der Kaiser. Die Gymnasien in Athen. Die Kämpfe bei Thermopylä. Die Erfrorenen. Roland erzählt dem König, wie er den Riesen erschlug. Der Kampf der Horatier und Curiatier. Die Fabel des Menenius Agrippa. Der Wolf und das Lamm. Das römische Haus in der älteren Zeit. Caesars Triumphzug (Beschreibung eines Bildes).
- IIIb. Streit des Wassers und des Weins. Caesars Stellung an der Axona. Der Angriffsplan der Nervier und Caesars Anordnungen. Ein Ferientag. Heinrichs I. Thätigkeit 924—933. Der Welfenherzog Heinrich und sein Löwe. Ikarus und Phaethon. Die Beduinen. Der daktylische Hexameter. Der Länderbesitz des Hauses Habsburg im Mittelalter. Der Flusskrebs.
- IIIa. Die Erfindung der Buchdruckerkunst. Der schmalkaldische Krieg. Prozess und Hinrichtung der Grafen von Egmont und von Horn. Der 30jährige Krieg und seine Folgen. Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu teil (Disposition). Von den Strassen des Weltverkehrs. Friedrich Wilhelm I. und sein Heer. Das Nilthal (Beschreibung eines Bildes). Was die Griechen des Kyros auf dem Marsche den Euphrat abwärts sahen. Der jüngere Kyros.
- IIb. Die Insel der Kalypso. Der Kampf um Burgund (nach Herzog Ernst). Die Lage des Herzogs Ernst nach dem IV. Aufzuge. Der Morgen nach der Schlacht bei Kunaxa. Der Griechen Marsch durch das Land der Karduchen. Die Aussicht vom Turm des Polykrates. Xenophon als Feldherr und Mensch. Die Jungfrau von Orleans als Friedenstifterin und Kriegerin. Was erfahren wir im 7. und 8. Gesang der Odyssee vom Leben der Phaeaken?
- IIa. Welchen Kulturzustand schildert Homer in der Kyklopie? Der Gedankengang und die Bedeutung des Gesprächs zwischen Xerxes und Demaratos. Rede eines Freundes der Barkiden in der Karthagischen Gerusia während der Belagerung von Sagunt. Die Jagd im Mittelalter. Wie erklärt sich die Wandlung in Kriemhildens Charakter? Welche Gründe bestimmten den Sempronius, sich an der Trebia in eine Schlacht einzulassen? Über drei politische Sprüche Walthers von der Vogelweide. Die Exposition zu Goethes Hermann und Dorothea. Die Episode von Nisus und Euryalus (nach Vergil).
- Ib. Die Entwicklung der Handlung im ersten Gesang der Ilias. Wie erreicht Odysseus die Umstimmung der Griechen (Ilias II.)? Gedankengang und Stimmungswechsel in Klopstocks Ode „Die Frühlingsfeier“. Vergleichung von Klopstocks Ode „Der Zürichersee“ mit Goethes Lied „Auf dem See“. Die Bewaffnung der homerischen Helden. Was erfahren wir aus den beiden ersten Aufzügen von Minna von Barnhelm über die Voraussetzungen der Handlung. Kritik des ersten Teils der Beweisführung der 2. olynthischen Rede. Wie erweckt uns Goethe in Hermann und Dorothea eine Anschauung von der äusseren Erscheinung der handelnden Personen? Was erfahren wir über die Persönlichkeit der Emilia Galotti vor ihrem ersten Auftreten?
- Ia. Horaz und die Dichtkunst (nach den in Ib gelesenen Oden). Kulturgeschichtliches aus dem 9. Gesang der Ilias. Strassburg in den Jahren 1770 und 1771 (nach Goethe). Die dichterische Bedeutung der Episode vom Schilde des Achilleus. Horaz über die Satire (nach Sat. I. 4). Inwiefern verkennt Egmont die Wirklichkeit? Inwiefern bewährt sich an Goethes Iphigenie der Spruch: Alle menschlichen Gebrechen sühnet reine Menschlichkeit? Die 3 ersten Scenen der Antigone als Muster einer Exposition (Reifeprüfungsaufsatz).

B. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

(Für die Lektüre der oberen Klassen werden die erforderlichen Textausgaben jedesmal besonders bezeichnet.)

1. In Sexta:

Religion: Biblische Geschichte der hessischen Landeskirche.
Deutsch: Paldamus, Deutsches Lesebuch II.
Latein: Holzweissig, latein. Übungsbuch für VI.
" Holzweissig, latein. Schulgrammatik.
Geographie: Debes, Atlas für die mittlere Unter-
richtsstufe.
Gesang: Ludwig Erk, Turn- und Volkslieder für
deutsche Schulen.

2. In Quinta:

Religion: wie in VI.
Deutsch: Paldamus, Deutsches Lesebuch III.
Latein: Holzweissig, latein. Übungsbuch für V.
" Grammatik wie in VI.
Geographie: Supan, deutsche Schulgeographie,
Debes, Atlas.
Gesang: wie in VI.

3. In Quarta:

Religion: wie in VI; dazu: Neuer hessischer
Katechismus.
Deutsch: Paldamus, Deutsches Lesebuch III u. IV.
Latein: Cornelius Nepos, für die Schüler der
Quarta bearbeitet von Holzweissig,
(Hannover 1897).
" Zimmermann, Latein. Anthologie aus
Phaedrus und Ovidius.
" Holzweissig, Latein. Übungsbuch für IV.
Grammatik wie in VI.
Französisch: Plötz-Kares, Elementarbuch, Aus-
gabe B.
Mathematik: Spieker, Geometrie.
Geschichte: Dr. W. Martens, Leitfaden der Ge-
schichte, I. Teil.
Geographie Daniel, Leitfaden, Debes, Atlas.
Gesang: Sering, Chorbuch.

4. In Untertertia:

Religion: wie in IV.
Deutsch: Paldamus IV.
Latein: Caesar, De bello Gallico, Textausgabe
von Teubner.
" Holzweissig, Latein. Übungsbuch für
Untertertia.
" Grammatik, wie in IV.
" Zimmermann, Lat. Anthologie.
Griechisch: Wesener, Elementarbuch, I. Teil.
" Curtius-Hartel, Griech. Schulgram-
matik.
Französisch: Plötz-Kares, Elementarbuch, Aus-
gabe B.
Mathematik: Bardey, Aufgabensammlung,
Spieker, Ebene Geometrie.
Geschichte: Dr. W. Martens, Leitfaden, II. Teil.
Geographie: wie in IV.
Gesang: wie in VI.

5. In Obertertia:

Religion: Katechismus wie in IV. Bremer Schul-
bibel.
Deutsch: Paldamus, V. Teil.
Latein: Holzweissig, Latein. Übungsbuch für IIIa.
" Grammatik, wie in Untertertia.
Griechisch: Wesener, II. Teil.

Griechisch: Grammatik, wie in Untertertia.
Französisch: Plötz-Kares, Übungsbuch, Ausg. B.
und Plötz-Kares, Sprachlehre.
Mathematik: wie in Untertertia.
Geschichte: Andrä, Grundriss der Weltgeschichte.
Geographie und Gesang: wie in IIIb.

6. In Untersekunda:

Religion: Lohmann, Lehrbuch der Kirchenges-
chichte. Schulbibel wie in Obertertia.
Deutsch: Masius, Deutsches Lesebuch, III. Teil.
Latein: Holzweissig, wie in IIIa.
" Grammatik, desgl. Cicero, Orationes se-
lectae, ed. Nohl; Vergil, Aeneis, I, ed.
Brosin.
Griechisch: Grammatik, wie in III. Odyssee:
Textausgabe. Xenophon: Anabasis, Textausgabe.
Französisch: wie in IIIa.
Mathematik: wie in III.
Geschichte: Dr. W. Martens, Lehrbuch, der Ge-
schichte, I. Teil.
Geographie und Gesang: wie in IV.

7. In Obersekunda:

Religion: Lohmann, wie in Untersekunda.
Griechisch-Deutsches Neues Testament.
Deutsch: Masius, wie in Untersekunda.
" Nibelungenlied im Urtext: Schulausgabe
von Bartsch. Walther von der Vogel-
weide, Auswahl von B. Schulz.
" Kluge, Geschichte der deutschen Natio-
nallitteratur.
Latein: Livius, 21. Buch (Text). Vergils Aeneis
7—12. Gesang (Text).
" Heynacher, Hauptregeln der lat. Stilistik.
Grammatik, wie in den früheren Klassen.
Griechisch: Odyssee II. Hälfte (Text), Herodot
6—9 (Text).
Grammatik, wie in IIIb.
Mathematik: wie in III. Ausserdem: Nell, Loga-
rithmentafel.
Physik: Reiss, Elemente der Physik.
Geschichte: wie in IIb.
Gesang: wie in IV.

8. In Unterprima:

Religion: wie in OII.
Deutsch: Masius und Kluge, wie in OII.
Englisch: Dr. Ferd. Schmidt, Lehrbuch der eng-
lischen Sprache.
Hebräisch: Lehrbuch von Hollenberg.
Mathematik: wie in den früheren Klassen.
Physik: wie in OII.
Geschichte: Dr. W. Martens, Lehrbuch der Ge-
schichte, II. Teil.
Gesang: wie in IV.

9. In Oberprima:

Religion: wie in OII.
Deutsch: wie in UI.
Hebräisch: wie in UI; ausserdem die hebr. Bibel.
Mathematik: wie in den früheren Klassen.
Physik: wie in OII.
Geschichte: Dr. W. Martens, Lehrbuch der Ge-
schichte, III. Teil.
Gesang: wie in IV.

C. Personalbestand.

I. Das Lehrerkollegium.

Namen:	Wohnung:
1. Direktor <i>Ludwig Nodnagel</i>	Wendelstadtstrasse 38.
2. Professor <i>Rudolf Trümpert</i> , Gymnasiallehrer	Hermannstrasse 10.
3. Professor Dr. <i>Wilhelm Nehmeyer</i> , „ (bis zum 1. VI. 98)	Emilstrasse 9.
4. Professor Dr. <i>Gustav Lenz</i> , „	Wittmannsstrasse 28.
5. Professor Dr. <i>Gustav Mohr</i> , „ (seit 11. IX. 98)	Hoffmannsstrasse 38.
6. Professor Dr. <i>Hermann Balsler</i> , „	Hölgesstrasse 16.
7. Kirchenmusikmeister <i>Arnold Mendelssohn</i>	Goethestrasse 4.
8. Professor Dr. <i>Egon Ihne</i> , Gymnasiallehrer	Steinackerstrasse 10.
9. Dr. <i>Eduard Anthes</i> , „	Annastrasse 36.
10. Dr. <i>Wilhelm Fischer</i> , „	Frankfurterstrasse 88.
11. Dr. <i>Karl Maurer</i> , „	Emilstrasse 13.
12. Dr. <i>Wilhelm Büchner</i> , „	Rossdörferstrasse 21.
13. <i>Theodor Ritsert</i> , „	Grünerweg 9.
14. <i>Richard Hölscher</i> , „	Dieburgerstrasse 6.
15. Dr. <i>Anton Schlamp</i> , „	Mathildenstrasse 34.
16. Dr. <i>Fritz Dietz</i> , prov. Gymnasiallehrer (von 1. VI.—1. X. 98)	Landwehrstrasse 4.
17. Lehramtsassessor <i>Wilhelm Peters</i> , prov. Gymnasiallehrer . .	Dieburgerstrasse 62.

2. Mitglieder des pädagogischen Seminars.

<i>Wilhelm Müller</i> , Lehramtsassistent, eingetreten im Herbst 1897.	
<i>Robert Reinig</i> , „ „ „ „ „	
<i>Emil Fuhry</i> , „ „ „ „ „	Ostern 1898.
<i>Ludwig Ploch</i> , „ „ „ „ „	
<i>Gustav Spiegel</i> , „ „ „ „ „	
<i>Karl Weisser</i> , „ „ „ „ „	
<i>Gustav Pfannmüller</i> , Pfarramtsassistent, „	im Herbst 1898.

3. Rechner: *Jakob Weitzel*, Rechnungsrat, Steinstrasse 2.

4. Pedell: *Friedrich Brückmann*, Gymnasialgebäude, Lagerhausstrasse 25.

5. Heizer: *Johannes Gussmann*.

D. Die Unterrichtsverteilung.

Namen.	Klassen- führung.	Die Klassen									Stunden- zahl.	
		Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI		
<i>Nodnagel</i>	Ia	3 Deutsch 6 Griech. 2 Horaz	2 Horaz									13 + Bibliothek und 4 St. päd. Seminar
<i>Trümpert</i>		2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	22
<i>Nehmeyer</i> bis zum 1. VI. 98	IV			6 Griech.				3 Deutsch 8 Latein 2 Gesch.				19
<i>Mohr</i> im Winter	IIa		3 Gesch.	3 Deutsch 7 Lat. 6 Griech.								19
<i>Lenz</i>		3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.		3 Franz. bis 1. VI. 98 und im Winter				22 bezw. 19
<i>Balser</i>	IIa	3 Gesch.	3 Deutsch 6 Griech. 5 Latein 3 Gesch. bis 1. VI. 98									20 seit 1. VI. 98: 17
<i>Mendelssohn</i>		5 St. Gesang in allen Klassen und 1 St. Instrumentalübungen.									6	
<i>Ihne</i>						2 Naturk. 1 Geogr.	2 Naturk. 1 Geogr.	2 Naturk. 2 Geogr.	4 Deutsch 2 Naturk. 3 Geogr.	2 Naturk. 2 Geogr.		23
<i>Anthes</i>	IIIb			3 Gesch.	3 Deutsch 6 Griech. 7 Latein 3 Gesch.							22
<i>Fischer</i>		4 Math. 2 Physik 2 Turnen	4 Math. 2 Phys. 2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen im Winter							18 bezw. 20 + 2 Turnen I. päd. Seminar Phys. Prakt.
<i>Maurer</i> bis 1. VI. 98 und im Winter	IIIa					2 Deutsch 6 Griech. 7 Latein. 2 Gesch. nur bis 1. VI.		5 Franz.				22 bezw. 20
<i>Maurer</i> vom 1. VI. 98 bis Herbst	IIIa					7 Latein. 6 Griech.		8 Latein.				21
<i>Büchner</i> bis zum 1. VI. 98	IIa	5 Lat.		3 Deutsch 7 Latein			2 Gesch.					17
<i>Büchner</i> vom 1. VI. 98 bis Herbst	IIa	5 Lat.		3 Deutsch 7 Lat. 6 Griech.								21
<i>Büchner</i> im Winter	IV	5 Lat.				2 Gesch.		3 Deutsch 8 Latein. 2 Gesch.				20
<i>Ritsert</i>	IIIb				2 Turnen im Sommer	2 Turnen	2 Deutsch 7 Latein. 6 Griech. 2 Turnen 2 Gesch. im Winter	2 Turnen				23
<i>Hölscher</i>	V	1 1/2 Stunden fak. Zeichnen.				1 Zeichnen	1 Zeichnen	2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Zeichnen 3 Schreib. 2 Turnen	3 Rechnen 2 Zeichnen 3 Schreib.		23 1/2
<i>Schlamp</i>				4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math.	4 Math.	4 Math.				24
<i>Dietz</i> vom 1. VI. 98 bis Herbst	IV		3 Gesch.			2 Deutsch 2 Gesch.	2 Gesch. 3 Französ.	3 Deutsch 5 Franz. 2 Gesch.				22
<i>Peters</i>	VI								9 Latein.	4 Deutsch 9 Latein. 2 Turnen		24

NB. Die katholischen und israelitischen Schüler nehmen an dem Religionsunterricht im Ludwigs-Georgs-Gymnasium teil.

E. Die Schüler.

Klassen:	Bestand im ersten Vierteljahre.	Im Laufe des Schuljahres eingetreten.	Gesamtzahl.	Aus Darmstadt.	Aus anderen hessischen Orten.	Aus anderen deutschen Staaten.	Ausländer.	Evangelische.	Katholische.	Israeliten.	Im Laufe des Schuljahres ausgetreten.	Bestand im letzten Vierteljahre.
Ia.	28	—	28	14	13	1	—	27	1	—	3 ¹	25
Ib.	28	1	29	16	10	3	—	22	4	3	2 ²	27
IIa.	32	1	33	21	11	1	—	23	9	1	7 ³	26
IIb.	28	4	32	14	17	1	—	27	3	2	—	32
IIIa.	28	—	28	18	10	—	—	24	1	3	—	28
IIIb.	30	2	32	25	6	—	1	22	3	7	2 ⁴	30
IV.	23	4	27	22	5	—	—	21	2	4	2 ⁵	25
V.	21	3	24	21	3	—	—	20	3	1	—	24
VI.	25	1	26	16	10	—	—	20	3	3	2 ⁶	24
Zusammen:	243	16	259	167	85	6	1	206	29	24	18	241
Im vorigen Schuljahre:	239	13	252	174	70	7	1	197	36	19	10	242

¹ mit dem Reifezeugnis. ² 1 wegen Versetzung des Vaters, 1 um in die IIa zurückzutreten. ³ 2 wegen Versetzung des Vaters, 2 wegen Krankheit, 3 um in einen praktischen Beruf einzutreten. ⁴ 1 wegen Versetzung des Vaters, 1 um nach IV zurückzutreten. ⁵ 1 wegen Wegzugs der Eltern, 1 um in das Ludwig-Georgs-Gymnasium überzutreten. ⁶ auf erteilten Rat.

F. Die Abiturienten.

Nr.	Namen.	Heimat.	Geburtszeit.	Künftiger Beruf.
1. Im August 1898.				
1	<i>Dogny, Fritz</i>	Darmstadt.	26. 7. 1878	Buchdruckerei.
2	<i>Friederichs, Ferdinand</i>	„	23. 1. 1880	Militär.
3	<i>Petry, Heinrich</i>	„	11. 3. 1880	Technik.
2. Im März 1899.				
1	<i>Becker, Wilhelm</i>	Friedberg.	23. 8. 1880	Heilkunde.
2	<i>Blecher, Georg</i>	Oberrosbach.	12. 1. 1880	Klassische Philologie
3	<i>Dieter, Anton</i>	Reinheim.	8. 2. 1880	Heilkunde.
4	<i>Fink, Wilhelm</i>	Darmstadt.	14. 8. 1881	Rechte.
5	<i>Herzberger, Karl</i>	„	1. 2. 1881	Maschinentechnik.
6	<i>Heuss, Theodor</i>	Armsheim.	15. 10. 1879	Klassische Philologie.
7	<i>Ohnacker, Heinrich</i>	Gross-Gerau.	1. 5. 1879	Heilkunde.
8	<i>Petersen, Adolf</i>	Darmstadt.	12. 7. 1880	Elektrochemie.
9	<i>Reichert, Heinrich</i>	Niederwiesen.	2. 10. 1880	Evang. Theologie.
10	<i>Schlink, Robert</i>	Darmstadt.	2. 4. 1881	Rechte.
11	<i>Schmidt, Wilhelm</i>	„	6. 6. 1881	Klass. Phil. u. Geschichte.
12	<i>Schneider, Ludwig</i>	Weiterstadt.	25. 9. 1879	Rechte.
13	<i>Schneider, Ludwig</i>	Darmstadt.	30. 1. 1881	Rechte.
14	<i>Schuenemann, Ernst</i>	„	10. 10. 1878	Unbestimmt.
15	<i>Scriba, Wilhelm</i>	Höchst a. M.	27. 5. 1880	Naturwissenschaften.
16	<i>Senssfelder, Valentin</i>	Büttelborn.	18. 11. 1880	Rechte.
17	<i>Seyd, Ludwig</i>	Friedberg.	8. 12. 1880	Rechte.
18	<i>Stegmayer, Ernst</i>	Darmstadt.	26. 1. 1880	Maschinentechnik.
19	<i>Trapp, Paul</i>	Friedberg.	17. 6. 1879	Militär.
20	<i>Trapp, Richard</i>	Darmstadt.	2. 7. 1880	Kaufmännischer Beruf.
21	<i>Völker, Hugo</i>	Dieburg.	24. 10. 1878	Ingenieurfach.
22	<i>Weber, Karl</i>	Friedberg.	12. 6. 1881	Rechte.
23	<i>Zabel, Ulrich</i>	Darmstadt.	11. 12. 1880	Forstfach.
24	<i>Zerban, Friedrich</i>	Oppenheim.	20. 10. 1880	Elektrochemie.

G. Zur Geschichte der Anstalt.

I. Personalangelegenheiten.

Die Kollegen Hölscher und Dr. Schlamp wurden durch Allerhöchste Dekrete vom 11. Mai v. J. definitiv angestellt. Über ihren seitherigen Lebensgang haben wir Folgendes mitzuteilen:

Richard Hölscher, geboren zu Alsfeld am 5. Februar 1867, besuchte die Realschule zu Alsfeld, studierte von 1883—1887 auf der kgl. Akademie der bildenden Künste in Cassel, genügte von 1887—88 seiner Militärpflicht und wirkte von 1888—89 als Volontär an der Realschule in Alsfeld, von 1889—1890 an dem Gymnasium in Offenbach und seit Herbst 1890 an dem Neuen Gymnasium dahier.

Dr. Anton Schlamp, geboren zu Mainz am 26. November 1867, besuchte das Realgymnasium zu Mainz, studierte von H. 1886 bis O. 1891 in Giessen, und zwar anfangs neuere Sprachen, sodann Mathematik und Naturwissenschaften, war von 1891 bis 1895 Assistent am physikalischen Institut der Universität Giessen, und wirkte vom Herbst 1895 bis zum 1. April 1896 als provisorischer Lehrer an der Realschule in Bingen und seitdem am Neuen Gymnasium dahier.

Prof. Dr. Nehmeyer wurde durch Verfügung mit Wirkung vom 1. Juni v. J. an provisorisch und durch Allerhöchstes Dekret vom 13. August v. J. definitiv an das Gymnasium und die Realschule zu Friedberg versetzt. Unsere besten Wünsche begleiteten den hochgeschätzten Amtsgenossen, der an unserer Anstalt vom ersten Tage ihres Bestehens an mit musterhafter Pflichttreue und voller Hingebung gewirkt hatte, in seine neue Stellung. Zum Ersatz für ihn trat Dr. Fritz Dietz von der hiesigen Ober-Realschule ein, der jedoch schon am 1. Oktober v. J. in seine frühere Stelle zurückberufen wurde. Auch ihm bleibt das Neue Gymnasium für erspriessliches Wirken dankbar verbunden.

Vom 8.—20. August v. J. war uns der Lehramtsassessor Dr. Max Zimmermann zur Aushilfe überwiesen.

Durch Allerhöchstes Dekret mit Wirkung vom 11. September v. J. wurde Prof. Dr. Gustav Mohr, bis dahin Lehrer an dem Gymnasium Fridericianum in Laubach, in unser Kollegium berufen. Über seinen seitherigen Lebensgang hat er uns nachstehende Mitteilungen gemacht:

Gustav Mohr, geboren am 13. Februar 1857 zu Stendal, besuchte von Ostern 1866 bis Ostern 1875 das Gymnasium zu Merseburg, studierte sodann bis Ostern 1878 in Halle klassische Philologie und Geschichte, wurde im November 1878 zum Dr. phil. promoviert und verwaltete nach bestandener Staatsprüfung eine Lehrerstelle am Gymnasium in Merseburg. Von Ostern 1880 an wirkte er provisorisch und laut A. H. Dekretes vom 23. Februar 1881 definitiv als Lehrer an dem Gymnasium Fridericianum in Laubach, bis er durch A. H. Dekret zum Lehrer an dem Neuen Gymnasium ernannt wurde.

Mit Urlaub abwesend waren folgende Kollegen: Dr. Anthes vom 2.—8. Juni v. J. zur Teilnahme an dem archäologischen Ferienkurs; Th. Ritsert am 1. und 2. Juli v. J., um im Auftrag der Behörde den in Bonn gepflogenen Verhandlungen über Volks- und Jugendspiele beizuwohnen; derselbe an je 4 Tagen im August v. J. und im Februar l. J. zur Ausübung seiner Funktionen als Mitglied der Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige; Lehramtsassessor Peters im August und September v. J. zur Ableistung einer 8wöchigen militärischen Übung; A. Mendelssohn vom 19. September v. J. bis zu den Herbstferien zur Abhaltung eines Lehrkursus für Organisten.

Ausserdem fanden einige Beurlaubungen für einzelne Tage statt.

Dem Kollegen Dr. Ihne wurde durch Allerhöchste Entschliessung vom 17. November v. J. der Charakter als Professor verliehen.

2. Gesundheitliches.

Der Gesundheitszustand der Schüler war insofern im allgemeinen befriedigend, als ernstere und langwierige Erkrankungen nur vereinzelt auftraten. Bei den Kollegen kamen manche Fälle von Unwohlsein vor, die Verschiebungen des Stundenplans oder Vertretung für einen oder mehrere Tage nötig machten. Von längerer Krankheit war nur der Kollege Dr. Maurer heimgesucht, der deshalb vom Beginn des Schuljahres an bis zum 10. Mai v. J. und vom 1.—20. August v. J. seinen Dienst aussetzen musste.

Die vorgeschriebenen Schulausflüge wurden gemacht, wegen zu grosser Hitze wurde an 8 Augusttagen der Unterricht teilweise ausgesetzt.

3. Prüfungen.

Am 18. August v. J. bestanden 3 Oberprimaner (s. o.) die Reifeprüfung. Als Regierungskommissar fungierte der Direktor.

Am 20. Januar l. J. nahm der Superintendent der Provinz Starkenburg, Herr Oberkonsistorialrat Waas, eine Religionsprüfung der Klassen Ib, IIb, IIIb und VI vor. Der unter dem Vorsitz des Herrn Oberschulrats Dr. Dettweiler am 6. März l. J. abgehaltenen Reifeprüfung hatten sich sämtliche 25 Oberprimaner unterzogen; hiervon wurden 24 für bestanden erklärt, nachdem 17 ganz und 4 für je 1 Fach von der mündlichen Prüfung befreit worden waren (s. o.). Zu einer Ergänzungsreifeprüfung im Lateinischen und Griechischen war der stud. med. Bohn, zu einer solchen im Hebräischen der stud. theol. Deggau zugelassen.

4. Schulfeierlichkeiten.

Am 6. August v. J. veranstalteten wir eine Gedächtnis- und Trauerfeier für den am 30. Juli dem Vaterlande durch den Tod entrissenen Fürsten Bismarck. Auf den Händelschen Chor: „Wir weihn dem Edlen Klag' und Schmerz“ und den Vortrag des Trauermarschs aus der Asdur-Sonate von Beethoven durch den Oberprimaner W. Schmidt folgte die Gedächtnisrede des Kollegen Trümpert. Den Schluss der Feier bildete der Chor von Kremser: „Wir treten zum Beten vor Gott“. Für ernsten und würdigen Schmuck des Saales hatte der Kollege Hölscher Sorge getragen.

Die Feier des 2. Septembers begingen wir, wie üblich, durch Chorgesänge, eine Ansprache des Direktors und Klassenausflüge. Am 25. November fiel die Schulfeier aus, dafür beteiligten sich das Lehrerkollegium und die Schüler der oberen und mittleren Klassen an der öffentlichen Enthüllungsfeier des Denkmals für den hochseligen Grossherzog Ludwig IV.

Das Geburtsfest S. M. des Kaisers feierten wir am Vorabend unter lebhafter Beteiligung von Angehörigen der Schüler und Freunden der Anstalt nach folgendem Programm:

1. Largo für Steichinstrumente von J. Haydn.
2. Chöre aus: „Alexanders Fest“ von G. F. Händel. (Der verbindende Text wurde von dem Oberprimaner Wilhelm Schmidt gesprochen.)
3. Menuetto für Streich-Instrumente von W. A. Mozart.
4. Mozart, Melodram von Mosenthal und Kugler, vorgetragen von den Oberprimanern Karl Weber und Fritz Zerban.
5. Die Regierungs-Schulen in den deutschen Schutz-Gebieten. Festrede des Grossh. Gymnasiallehrers Prof. Dr. Lenz.
6. Allgemeiner Gesang: „Heil dir im Siegerkranz“.

5. Pädagogisches Seminar.

Von den Mitgliedern des pädagogischen Seminars wurden im Laufe des Schuljahres folgende mit der provisorischen Verwaltung von Lehrerstellen beauftragt: 1. Lehramtsaccessist Müller durch Verfügung vom 28. Mai v. J. in Laubach; 2. Lehramtsaccessist Reinig, der vorher schon 14 Tage am Ludwig-Georgs-Gymnasium dahier ausgeholfen hatte, durch Verfügung vom 20. Juni v. J. in Spredlingen und durch Verfügung vom 18. August v. J. in Butzbach; 3. Lehramtsaccessist Fuhry durch Verfügung vom 20. Juni v. J. in Wimpfen (bis zum 1. September); 4. Lehramtsaccessist Weisser durch Verfügung vom 6. Juli v. J. am Gymnasium in Mainz (bis zum 9. August) und durch Verfügung vom 18. Januar l. J. — nachdem er vom 9. November bis zum 5. Dezember v. J. am Ludwig-Georgs-Gymnasium beschäftigt gewesen war — in Gross-Gerau; 5. Lehramtsaccessist Spiegel durch Verfügung vom 1. Oktober v. J. am Realgymnasium dahier.

Durch Verfügung vom 24. Januar l. J. wurde dem Pfarrer Paul Ganzenmüller aus Neubronn in Württemberg auf sein Nachsuchen gestattet, an den Verhandlungen des pädagogischen Seminars teilzunehmen.

6. Geschenke.

Im Schuljahr 1898/99 empfing die Anstalt folgende Geschenke: von Herrn Museumsinspektor Dr. Back: seine Schrift, die Hauptwerke des französischen Ornamentstichs vom Stil Louis XIII. bis zum Stil Louis XV. Leipzig 1897; von Herrn Gymnasiallehrer Ritsert: „Beziehungen berühmter Leute zu Darmstadt“, Darmstadt 1898, und ausserdem eine grössere Anzahl älterer Werke; von Mosses Verlag in Berlin, vermittelt durch die Bergsträssersche

Hofbuchhandlung: „25 Jahre deutscher Zeitgeschichte, 1872—1897 (Jubiläumsschrift); von der Schulabteilung des Grossh. Ministeriums: Büchmanns Geflügelte Worte, 19. Aufl. Berlin 1898; von der Grossh. Technischen Hochschule dahier: Das Programm für 1898/99; Dr. W. Nagel, die Entwicklung der Musik in Frankreich und England, Berlin 1898; Dr. W. Vaubel, der Benzolkern, Leipzig 1898; von Herrn Prof. Dr. Ihne: seine Schriften: Phaenologisches, 1896; Zur Phaenologie von Coimbra, Coimbra 1898; Über phaenologische Jahreszeiten 1895; von Herrn Prof. Dr. K. Lindt durch gütige Vermittlung des Herrn Rechtsanwalts Dr. E. E. Hoffmann: Thukydides, ed. G. Böhme, 2 Bde.; von Herrn Seminardirektor D. Weiffenbach im Auftrag des Grossh. Oberkonsistoriums: Denkschrift des evangelischen Predigerseminars zu Friedberg für 1887—1897, Friedberg 1898; von mehreren Verlagsbuchhandlungen: Werke ihres Verlags; von Herrn Bankier Apelt aus Halle, dem Vater eines ehemaligen Schülers, einen Geldbetrag zur Verwendung für bedürftige Schüler.

Wir sagen allen gütigen Gebern auch an dieser Stelle verbindlichsten Dank.

Nach Abschluss vorstehender Zusammenstellung überreichten uns die diesjährigen Abiturienten eine namhafte Geldsumme als Grundstock eines Fonds für Beschaffung einer Schulfahne. Sie haben damit einen erfreulichen Beweis von Anhänglichkeit an die Schule gegeben, der hoffentlich zur Nacheiferung anspornt. Auch ihnen sei hiermit herzlich gedankt.

H. Bekanntmachungen und Bitte.

Anmeldungen zum Eintritt in das Neue Gymnasium werden **Samstag den 8. April I. J.** vormittags von 9 Uhr an entgegengenommen.

Die aufzunehmenden Schüler haben einen amtlichen Geburtsschein mit unterstrichenem Rufnamen, einen Impfschein und ein Abgangszeugnis der seither besuchten Schule vorzulegen.

Auswärtige Schüler bedürfen zur Wahl der Wohnung der Genehmigung des Direktors.

Der **Unterricht** beginnt **Dienstag den 11. April I. J.** vormittags 8 Uhr.

An die Eltern unserer Schüler richten wir die ergebene Bitte, sich in allen Angelegenheiten der Schule, in denen ihnen eine Aufklärung wünschenswert erscheint, vertrauensvoll an uns zu wenden. Der unterzeichnete Direktor weiss sich mit allen seinen Amtsgenossen in der Überzeugung einig, dass offene Aussprache zwischen Eltern und Lehrern für die Schüler nur von Vorteil sein kann. Doch nötigt uns die Erfahrung, darauf hinzuweisen, **dass während ihrer Unterrichtszeit die Lehrer nicht zu sprechen sind.** Wir empfehlen daher zur Vermeidung von Fehlgängen, eintretenden Falles durch die Schüler vorher mündlich anfragen zu lassen, zu welcher Zeit Besuch empfangen werden kann. Der Direktor ist in der Regel zwischen 10 und 12 Uhr vormittags zu sprechen.

Die Grossherzogliche Direktion des Neuen Gymnasiums.

Nodnagel.

Hochachtung: 27 Jahre deutscher Nationalität, 1872-1899 (Jubiläumsschrift); von der
 Schulbildung des Grossh. Ministeriums; (Bismarck'sche) Worte, 19. Aufl. Berlin
 1898; von der Grossh. Technischen Hochschule; halbes Jahr Programm für 1898/99; die
 W. Vogel, die Einführung der Musik in Frankreich und England, Berlin 1898; H. W. Vogel,
 der Bekannte, Leipzig, 1898; von Herrn Prof. Dr. H. Vogel; H. Vogel'sche; H. Vogel'sche
 1898; zur Pädagogik von Comenius, Göttingen, 1898; über pädagogische Tatsachen, 1898;
 von Herrn Prof. Dr. K. Lind, durch einige Vermittlung des Herrn Professor Dr. H. W. Vogel,
 Hottelmann; Thun, 1898; 2 Bde.; von Herrn Seminarlehrer H. W. Vogel,
 im Auftrag des Grossh. Oberkonsistoriums; (Hottelmann'sche) Hottelmann'sche; Hottelmann'sche
 zu Friedrich für 1891-1892; Friedrich 1898; von mehreren Verlagsbuchhandlungen; Werke
 dieses Verlags; von Herrn Bankier Adolf von Haller; dem Vater eines ehemaligen Schülers
 eines Hochbergs zur Verwendung für die Hottelmann'sche

Wir sagen allen Eltern auch an dieser Stelle verbindlichen Dank.
 Nach Abschluss vorstehender Zusammenstellungen, Abrechnungen aus der Hottelmann'schen
 Abrechnung eine namhafte Geldsumme als Grundstock eines Fonds für Beschaffung eines
 Schulgebäude, zu haben, damit einem ausserordentlichen Hottelmann'schen Hottelmann'schen
 gegeben, der Hottelmann'schen Hottelmann'schen Hottelmann'schen Hottelmann'schen Hottelmann'schen

H. Bekanntheitschungen und Bitte

Anmeldungen zum Eintritt in das Neue Gymnasium werden Samstag den 8. April 1. J.
 vormittags von 9 Uhr an entgegengenommen.
 Die auszunehmenden Schüler haben einen schriftlichen Bericht über die unterrichtlichen
 Leistungen, einen Aufgabensatz und ein Kopierheft mit der Lösung des Aufgabensatzes
 auszugeben. Die Aufgabensätze sind in der Wohnung des Direktors
 der Unterstufe gegen Einsichtnahme am 11. April 1. J. vormittags 8 Uhr
 an die Eltern unserer Schüler, nicht vor die ergebende Zeit, zu allen Angelegen-
 heiten der Schule, in denen ihnen eine Aufklärung wünschenswert erscheint, vorzuziehen.
 An uns zu wenden. Der unterzeichnete Direktor, welcher sich mit allen Angelegen-
 in der Unterstufe einig, dass diese ohne Rücksicht auf die Leistungen der Schüler, dass während
 nur von Vorteil sein kann. Doch nicht nur die Leistungen, sondern auch die Leistungen
 ihrer Unterstufe, die Lehrer nicht zu sprechen sind. Wir empfehlen daher zur Verbindung
 von Fähigkeiten, entgegen der Forderung, durch die Schüler vorher individuell aufzutreten zu lassen,
 zu welcher Zeit Besuch empfangen werden kann. Der Direktor ist in der Regel zwischen 10
 und 12 Uhr vorzutreten zu sprechen.

Die Grossherzogliche Direktion des Neuen Gymnasiums

Nachtrag

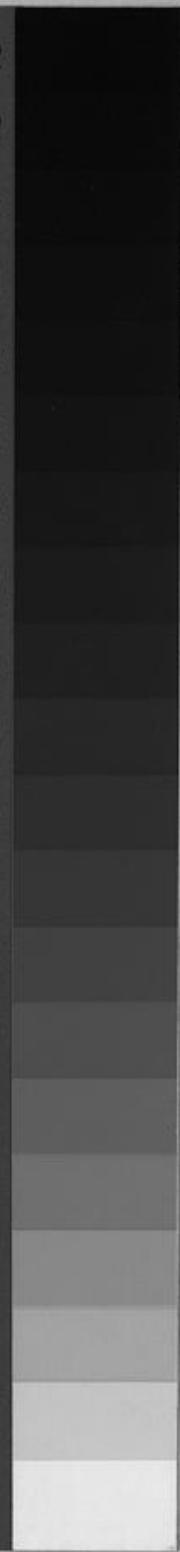
Die Grossherzogliche Direktion des Neuen Gymnasiums
 hat beschlossen, dass die Schüler, welche in der Unterstufe
 die Leistungen der Schüler, nicht vor die ergebende Zeit, zu allen Angelegen-
 heiten der Schule, in denen ihnen eine Aufklärung wünschenswert erscheint, vorzuziehen.
 An uns zu wenden. Der unterzeichnete Direktor, welcher sich mit allen Angelegen-
 in der Unterstufe einig, dass diese ohne Rücksicht auf die Leistungen der Schüler, dass während
 nur von Vorteil sein kann. Doch nicht nur die Leistungen, sondern auch die Leistungen
 ihrer Unterstufe, die Lehrer nicht zu sprechen sind. Wir empfehlen daher zur Verbindung
 von Fähigkeiten, entgegen der Forderung, durch die Schüler vorher individuell aufzutreten zu lassen,
 zu welcher Zeit Besuch empfangen werden kann. Der Direktor ist in der Regel zwischen 10
 und 12 Uhr vorzutreten zu sprechen.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19



Die Grobherzoglich
Anmeldungen zum Patent in
H. Bekann
Holländische: 25 Jahre deutsche
Schulbildung des Grossh. Min.
1808: von der Grossh. Technische
W. Nessel, die Einführung der Masch.
der Bekannere Leipzig, 1808; von
1808: Zur Physiologie von Comber.
von Herrn Prof. Dr. K. Lindt durch
Hollmann; Thierheide, v. H. Böhm
im Auftrag des Grossh. Oberkonsistor.
zu Friedberg für 1807-1808, Friedberg
dieses Verlags; von Herrn Bankier v.
einen Teilbetrag zur Verwendung für
die W. sagen allen Göttern Geb.
Nach Absicht vorstehender
Zielformen eine namentliche Gedächtn.
Schulmann, sie haben damit einen
gegeben, der holländischen von Zuber
Holländische: 25 Jahre deutsche
Schulbildung des Grossh. Min.
1808: von der Grossh. Technische
W. Nessel, die Einführung der Masch.
der Bekannere Leipzig, 1808; von
1808: Zur Physiologie von Comber.
von Herrn Prof. Dr. K. Lindt durch
Hollmann; Thierheide, v. H. Böhm
im Auftrag des Grossh. Oberkonsistor.
zu Friedberg für 1807-1808, Friedberg
dieses Verlags; von Herrn Bankier v.
einen Teilbetrag zur Verwendung für
die W. sagen allen Göttern Geb.
Nach Absicht vorstehender
Zielformen eine namentliche Gedächtn.
Schulmann, sie haben damit einen
gegeben, der holländischen von Zuber